

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

XXII. Band 5. Stück

TEIL I

Ausgegeben den 28. Dezember 1990

Inhalt:		Seite
Nr. 46	Einberufung zur 1. Tagung der 44. Synode	73
Nr. 47	Einberufung zur 2. Tagung der 44. Synode	73
Nr. 48	Bekanntmachung des Inkrafttretens von Artikel 1 Nr. 3 des Vertrages zur Änderung des Vertrages über die Bildung einer Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen	73
Nr. 49	Verordnung des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung der Verordnung über die Gewährung von Zulagen nach dem Pfarrerbesoldungs- und -versorgungsgesetz vom 15. Mai 1990	74
Nr. 50	Haushaltsgesetz der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg für die Haushaltsjahre 1991 und 1992	74
Nr. 51	Bekanntmachung des Beschlusses der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission vom 31. Mai 1990 über die 8. Änderung der Dienstvertragsordnung	77
Nr. 52	Bekanntmachung des Beschlusses der Schlichtungskommission vom 26. Juni 1990 über die 9. Änderung der Dienstvertragsverordnung	78
Nr. 53	Bekanntmachung des Gesamtvertrages zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Verwertungsgesellschaft Musikedition	78
Nr. 54	Bekanntmachung der Veränderungen in der 44. Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg	79
Nr. 55	Bekanntmachung der Wahlen in die sechste Synode der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen	79
Nr. 56	Bekanntmachung der Wahlen zur achten Synode der EKD	80
Nr. 57	Bekanntmachung der Zusammensetzung der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission und der Besetzung des Rechtshofes	80
Nr. 58	Bekanntmachung der statistischen Ergebnisse	81
	a) Kirchliches Leben in Zahlen (Tabelle II) 1989,	
	b) Kollekten und Sammlungen 1989, nach Kirchenkreisen geordnet	
	Nachrichten	83

Nr. 46

Einberufung zur 1. Tagung der 44. Synode

Die 44. Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg wird zu einer Tagung auf

Dienstag, 15. Mai 1990,

einberufen.

Die Tagung der Synode beginnt mit einem Abendmahlsgottesdienst, zu dem auch die Gemeinde eingeladen wird, der um 9.00 Uhr in der St.-Ulrichs-Kirche in Rastede stattfindet und den Herr Bischof Dr. Wilhelm Sievers halten wird.

Die Verhandlungen der Synode beginnen gegen 10.30 Uhr in der Heimvolkshochschule Rastede-Hankhausen und werden voraussichtlich am Donnerstag, 17. Mai 1990, mittags beendet sein.

Am Sonntag, 13. Mai 1990, ist gemäß Artikel 82 der Kirchenordnung in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Etwaige Anträge und Eingaben sind spätestens bis zum 2. Mai 1990 über den Oberkirchenrat einzureichen. Es muß damit gerechnet werden, daß nach dem 2. Mai 1990 eingehende Anträge nicht mehr behandelt werden.

Oldenburg, den 2. April 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Dr. Sievers
Bischof

Nr. 47

Einberufung zur 2. Tagung der 44. Synode

Die 44. Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg wird zu einer Tagung auf

Dienstag, den 13. November 1990,

einberufen.

Die Tagung der Synode wird um 9.00 Uhr in der St.-Ulrichs-Kirche in Rastede mit einem Abendmahlsgottesdienst, der von mir gehalten wird, eröffnet.

Die Verhandlungen der Synode beginnen gegen 10.30 Uhr in der Heimvolkshochschule Rastede-Hankhausen und werden voraussichtlich am Donnerstag, dem 15. November 1990, abends beendet sein.

Am Sonntag, dem 11. November 1990, ist gemäß Artikel 82 der Kirchenordnung in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Anträge und Eingaben an die Synode sind bis zum 30. Oktober 1990 über den Oberkirchenrat einzureichen.

Oldenburg, den 1. Oktober 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Dr. Sievers
Bischof

Nr. 48

Bekanntmachung des Inkrafttretens von Artikel 1 Nr. 3 des Vertrages zur Änderung des Vertrages über die Bildung einer Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen

Der Oberkirchenrat gibt bekannt, daß Artikel 1 Nr. 3 des Vertrages zur Änderung des Vertrages über die Bildung einer Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen (GVBL. XXII. Band, Seite 16) am 31. Dezember 1989 in Kraft getreten ist.

Oldenburg, den 31. Juli 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Ristorw
Oberkirchenrat

Nr. 49

Verordnung des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung der Verordnung über die Gewährung von Zulagen nach dem Pfarrerbesehdungs- und -versorgungsgesetz vom 15. Mai 1990.

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat die Verordnung des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung der Verordnung über die Gewährung von Zulagen nach dem Pfarrerbesehdungs- und -versorgungsgesetz vom 15. Mai 1990 (Kirchl. Amtsblatt Hannover Nr.4/1990, Seite 41) bekannt.
Oldenburg, den 7. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Ristow
Oberkirchenrat

Verordnung des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung der Verordnung über die Gewährung von Zulagen nach dem Pfarrerbesehdungs- und -versorgungsgesetz vom 15. Mai 1990.

Hannover, den 15. Mai 1990

Aufgrund des 4 Abs. 2 Satz 2 des Pfarrerbesehdungs- und -versorgungsgesetzes vom 2. September 1981 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 131), zuletzt geändert durch das Kirchengesetz der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen zur Änderung des Pfarrerbesehdungs- und -versorgungsgesetzes vom 9. November 1989 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 109), erlassen wird die folgende Ausführungsverordnung:

§ 1

Die Verordnung des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen über die Gewährung von Zulagen nach dem Pfarrerbesehdungs- und -versorgungsgesetz vom 10. November 1981 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 179) wird wie folgt geändert:

Nach § 2 wird folgender § 2 a eingefügt:

„§ 2 a

Pfarrer erhalten von der Besoldungsgruppe A 14 an eine das Grundgehalt ergänzende ruhegehaltfähige Zulage in der Höhe, wie sie Beamten des Landes Niedersachsen in der Besoldungsgruppe A 14 und höher als allgemeine Stellenzulage zusteht.“

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1990 in Kraft.

Der Rat der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen

Hirschler
Vorsitzender

Nr. 50

Haushaltsgesetz

der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg für die Haushaltsjahre 1991 und 1992.

Die 44. Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg beschließt gem. Art. 90 Abs. 1 Nr. II das nachfolgende Haushaltsgesetz:

§ 1

Feststellung des Haushaltsplanes (22 KonfHO)

Der Haushaltsplan der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg wird für das Haushaltsjahr 1991 in Einnahme und Ausgabe auf 126.985.000,- DM und für das Haushaltsjahr 1992 in Einnahme und Ausgabe auf 131.475.000,- DM festgestellt.

§ 2

Haushaltsaufkommen

(1) Mehreinnahmen aus dem Aufkommen an Landeskirchensteuern sind zunächst mit Mindereinnahmen im Haushaltsplan,

Mindereinnahmen aus dem Aufkommen an Landeskirchensteuern mit Mehreinnahmen im Haushaltsplan auszugleichen.

(2) Nach Absatz 1 nicht benötigte Mehreinnahmen und Haushaltsersparnisse, die nicht gemäß § 13 KonfHO in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden, können mit Zustimmung des Synodalausschusses nach Vorberatung im Finanzausschuß der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit diese noch nicht den Höchstbestand erreicht hat (§ 71 KonfHO).

(3) Zum Ausgleich eines beim Haushaltsabschluß entstehenden Fehlbetrages können mit Zustimmung des Finanzausschusses bis zu 1.000.000,- DM aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden.

§ 3

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

(1) Über- und außerplanmäßige Ausgaben können vom Oberkirchenrat unter Heranziehung der Haushaltsverstärkungsmittel (Haushaltsstellen 9800-8610 und 9800-8620) abgedeckt werden. Hierüber ist dem Finanzausschuß beim Haushaltsabschluß eine Übersicht vorzulegen.

(2) Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die nicht durch Haushaltsverstärkungsmittel abgedeckt werden können, bedürfen, sofern sie nicht durch Haushaltseinsparungen oder Haushaltsmehreinnahmen gedeckt werden können, der Zustimmung des Finanzausschusses.

(3) Über- und außerplanmäßige Ausgaben dürfen nur veranlaßt werden, wenn über die Deckung entschieden ist.

§ 4

Kassenkredite (§ 15 KonfHO)

Der Oberkirchenrat wird ermächtigt, im Bedarfsfall Kredite zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Kassenkredite) gem. 15 Abs. 1 Ziff. 2 der KonfHO bis zur Höhe von 500.000,- DM aufzunehmen.

Soweit die Kassenkredite zurückgezahlt sind, kann die Ermächtigung wiederholt in Anspruch genommen werden.

§ 5

Rücklagen (§§ 69-75 KonfHO)

(1) Vorhandene Rücklagen und Rückstellungen sind Rücklagen gem. 69 KonfHO.

(2) Über die in Abschnitt VI der Ausführungsverordnung des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen enthaltenen Bestimmungen über die Bildung von Rücklagen hinaus wird folgendes festgelegt:

1. Kirchensteuer-Sonderrücklage:

Diese Rücklage ist entsprechend einer EKD-Empfehlung gebildet und inzwischen bis zum empfohlenen Betrag angesammelt worden. Sie dient ausschließlich dem Ausgleich von Einnahmeschwankungen der Kirchensteuererträge.

2. Landeskirchenfonds:

Der Landeskirchenfonds dient insbesondere der Bereitstellung von Darlehen an die Kirchengemeinden. Die Bewirtschaftung obliegt dem Oberkirchenrat.

3. Bürgschaftssicherungsrücklage:

Ihr Mindestbestand soll 10. v. H., ihr Höchstbestand 30. v. H. der in § 8 genannten Höchstgrenze der Gesamtverpflichtung betragen.

4. Entsprechend der Konföderations-Haushaltsordnung werden nachfolgende Pflichtrücklagen geführt:

4.1 Personalkostenrücklage (§ 74 KonfHO)

4.2 Ausgleichsrücklage (§ 71 KonfHO)

4.3 Betriebsmittelrücklage (§ 70 KonfHO)

4.4 Bauinstandsetzungsrücklage (§ 75 KonfHO)

5. Über die vorgenannten Rücklagen und Fonds hinaus werden noch die in der Anlage 9 zum Haushaltsplan genannten Rücklagen geführt.

(3) Den Rücklagen sind mindestens die mit einem entsprechenden Haushaltsvermerk versehenen Geldmittel zuzuführen. Daneben

können auch nicht benötigte Mehreinnahmen sowie die Haushaltsersparnisse herangezogen werden.

§ 6

Verpflichtungsermächtigungen (§ 10 KonfHO)

Der Oberkirchenrat wird ermächtigt, mit Zustimmung des Kirchensteuerbeirates Verpflichtungen zu Lasten der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg bis zur Höhe von insgesamt 1.500.000,- DM einzugehen.

Haushaltsjahr	Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	Betrag DM
1993	9220-7610	Bauzuschüsse	500.000,-
1994	9220-7610	Bauzuschüsse	500.000,-
1995	9220-7610	Bauzuschüsse	500.000,-
			<u>1.500.000,-</u>

§ 7

Haushaltsvermerke (§§ 11-14 KonfHO)

(1) Gegenseitige und einseitige Deckungsfähigkeit von Haushaltsstellen sind im Haushaltsplan in Spalte 2 mit einem „D“ gekennzeichnet. Auf die Deckungsvermerke in der Spalte „Erläuterungen“ des Haushaltsplanes wird hingewiesen.

(2) Zweckgebundene Haushaltsstellen sind im Haushaltsplan in Spalte 2 mit einem „Z“ gekennzeichnet. Wenn die Zweckbindung sich aus der Haushaltsstelle nicht ergibt, ist in der Spalte „Erläuterungen“ ein entsprechender Hinweis aufgenommen.

(3) Haushaltsstellen, deren Restmittel für übertragbar erklärt werden, sind in Spalte 2 mit einem „Ü“ gekennzeichnet.

(4) Wenn in besonderen Ausnahmefällen vor einer Auszahlung von Haushaltsmitteln weitere Prüfungen oder die vorherige Zustimmung durch den Finanzausschuß und/oder andere erforderlich sind, sind diese Haushaltsstellen in Spalte 2 mit einem „S“ gekennzeichnet.

§ 8

Bürgschaften

Der Oberkirchenrat wird ermächtigt, mit Zustimmung des Synodalausschusses Bürgschaften zu Lasten der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg bis zu einer Höhe von insgesamt 6.000.000,- DM zu übernehmen.

Vorstehendes Haushaltsgesetz wurde von der Synode anlässlich ihrer Tagung am 15.11.1990 beschlossen.

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Dr. Sievers
Bischof

Haushaltsplan (Gesamtplan)

Einzelplan	Bezeichnung	Einnahmen		Ausgaben	
		1991	1992	1991	1992
0	Allgemeine kirchl. Dienste	5 451 500	5 607 500	37 657 290	39 116 115
1	Besondere kirchl. Dienste	370 560	343 945	3 293 975	3 399 355
2	Kirchl. Sozialarbeit	325 300	326 100	17 780 990	17 654 795
3	Gesamtkirchl. Aufgaben, Ökumene, Weltmission	639 000	619 000	6 836 865	7 004 100
4	Öffentlichkeitsarbeit	20 000	20 000	724 495	746 560
5	Bildungswesen	73 340	74 790	2 033 550	2 054 550
7	Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz	518 400	405 765	6 948 660	7 159 295
8	Verwaltung des allgemeinen Finanz- vermögens und des Sondervermögens . . .	6 156 900	6 156 900	6 590 900	6 691 300
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	113 430 000	117 921 000	45 118 275	47 648 930
		<u>126 985 000</u>	<u>131 475 000</u>	<u>126 985 000</u>	<u>131 475 000</u>

Bezeichnung	Einnahmen		Ausgaben		
	1991	1992	1991	1992	
Einzelplan 0: Allg. kirchl. Dienste					
01	Gottesdienst	39 000	39 000	61 000	61 000
02	Kirchenmusik	13 500	13 500	419 655	427 920
03	Allg. Gemeindegarbeit	9 000	9 000	316 290	325 585
04	Kirchliche Unterweisung	2 720 000	2 870 000	3 576 750	3 707 565
05	Pfarrdienst	2 609 000	2 615 000	32 784 620	34 089 440
06	Ausbildung für den Pfarrdienst	-	-	387 975	393 605
08	Friedhofswesen	61 000	61 000	-	-
	Summe EP 0:	5 451 500	5 607 500	37 657 290	39 116 115
Einzelplan 1: Besondere kirchl. Dienste					
11	Dienst an der Jugend	66 320	31 320	1 076 115	1 078 315
12	Studentenbetreuung	-	-	212 880	221 485
13	Männer-/Frauenarbeit	13 000	13 000	487 425	506 075
14	Seelsorge an Kranken und Behinderten	18 900	18 900	841 925	884 690
15	Seelsorge an Angehörigen bestimmter Berufsgruppen	12 500	12 500	202 190	204 090
16	Volkmission, Kirchentag	-	-	71 000	91 000
17	Seelsorge an Urlaubern	-	-	53 750	53 750
19	Andere Seelsorgedienste	259 840	268 225	348 690	359 950
	Summe EP 1:	370 560	343 945	3 293 975	3 399 355
Einzelplan 2: Kirchliche Sozialarbeit					
21	Allg. soziale Arbeit	146 300	147 100	4 351 265	4 512 280
22	Jugendhilfe	14 000	14 000	10 603 520	10 254 310
23	Familienhilfe	64 000	64 000	1 261 105	1 275 745
24	Altenhilfe	-	-	300 000	300 000
25	Gesundheitsdienst	101 000	101 000	1 265 100	1 312 460
	Summe EP 2:	325 300	326 100	17 780 990	17 654 795
Einzelplan 3: Gesamtkirchl. Aufgaben, Ökumene, Weltmission					
31	Gesamtkirchliche Aufgaben	563 000	543 000	4 929 255	5 066 550
34	Ökumenische Werke und Einrichtungen	14 000	14 000	141 900	146 800
35	Entwicklungshilfe	12 000	12 000	827 000	827 000
36	Sonstige Ökumenische Diakonie	-	-	93 000	93 000
38	Weltmission	50 000	50 000	845 710	870 750
	Summe EP 3:	639 000	619 000	6 836 865	7 004 100
Einzelplan 4: Öffentlichkeitsarbeit					
41	Presse, Schrifttum; Gemeindebrief	20 000	20 000	494 595	498 660
42	Film, Fernsehen, Rundfunk	-	-	229 900	247 900
	Summe EP 4:	20 000	20 000	724 495	746 560
Einzelplan 5: Bildungswesen und Wissenschaft					
51	Schulen	-	-	45 200	46 250
52	Erwachsenenbildung	36 260	37 710	1 510 660	1 567 040
53	Bücherei und Archiv	1 500	1 500	333 295	287 630
5340	Ev. Büchereiarbeit Oldenburg	22 080	22 080	113 895	122 380
5350	Campingbücherei Schillig	13 500	13 500	13 500	13 500
57	Gesellschaftswissenschaft	-	-	17 000	17 750
	Summe EP 5:	73 340	74 790	2 033 550	2 054 550
Einzelplan 6: frei					

Bezeichnung	Einnahmen		Ausgaben	
	1991	1992	1991	1992
Einzelplan 7: Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz				
71 Synodale Gremien	-	-	174 000	151 700
74 Beratende Gremien	-	-	8 000	8 000
76 Amtsstellen	518 400	405 765	6 747 025	6 979 680
77 Rechnungsprüfung	-	-	12 500	12 500
78 Rechtsschutz	-	-	7 135	7 415
Summe EP 7:	518 400	405 765	6 948 660	7 159 295
Einzelplan 8: Verwaltung des allg. Finanzvermögens				
81 Wohn- und Geschäftsgrundstücke	422 700	422 700	812 900	913 300
83 Geldvermögen	5 734 200	5 734 200	5 778 000	5 778 000
Summe EP 8:	6 156 900	6 156 900	6 590 900	6 691 300
Einzelplan 9: Allg. Finanzwirtschaft				
91 Kirchensteuer	100 065 000	104 565 000	200 000	200 000
92 Zuwendungen zur Deckung des allg. Haushaltsbedarfs	4 565 000	4 656 000	43 090 850	45 507 510
93 Finanzausgleich	2 900 000	2 900 000	-	-
94 Pauschalabkommen	-	-	430 000	438 000
96 Schulden	-	-	22 425	23 420
97 Rücklagen	5 900 000	5 800 000	-	-
98 Haushaltsverstärkung	-	-	1 375 000	1 480 000
99 Abwicklung der Vorjahre	-	-	-	-
Summe EP 9:	113 430 000	117 921 000	45 118 275	47 648 930

Nr. 51

Bekanntmachung

des Beschlusses der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission vom 31. Mai 1990 über die 8. Änderung der Dienstvertragsordnung

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat den Beschluß der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission vom 31. Mai 1990 über die 8. Änderung der Dienstvertragsordnung (Kirchl. Amtsblatt Hannover Nr. 7/1990, Seite 93) bekannt.

Oldenburg, den 7. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Ristow
Oberkirchenrat

**8. Änderung der Dienstvertragsordnung
Vom 31. Mai 1990**

Aufgrund des 20 Abs. 2 des Gemeinsamen Mitarbeitergesetzes vom 14. März 1978 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 33), geändert durch Kirchengesetz vom 10. Oktober 1979 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 143), hat die Arbeits- und Dienstrechtliche Kommission die Dienstvertragsordnung vom 16. Mai 1983 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 65), zuletzt geändert durch die 7. Änderung der Dienstvertragsordnung vom 20. September 1989 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 110), wie folgt geändert:

§ 1

Änderung der Dienstvertragsordnung

1. In § 44 werden die Absätze 2 und 3 durch folgende Absätze 2 bis 3 ersetzt:

„(2) Beträgt die regelmäßige Arbeitszeit mindestens 25 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten, so kann mit dem nebenberuflichen Angestellten eine Vergütung in Anlehnung an den Bundes-Angestelltentarifvertrag vereinbart werden. In diesem Falle ist der nebenberufliche Angestellte in der Ver-

gütungsgruppe eingruppiert, in der er bei hauptberuflicher Tätigkeit eingruppiert wäre. Die Bestimmungen über den Bewährungsaufstieg, den Fallgruppenaufstieg und über Zulagen sind nicht anzuwenden. § 16 findet entsprechende Anwendung; im übrigen werden Zuschläge nicht gewährt. Bei der Bemessung des Ortszuschlages ist die Stufe 1 zugrunde zu legen.

(2a) In den Fällen des Absatzes 2 erhält der nebenberufliche Angestellte neben seiner Vergütung als Zulage den Anteil an dem Betrag von 83 DM, der dem Verhältnis seiner regelmäßigen Arbeitszeit zur regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten entspricht. Die Zulage nimmt an allgemeinen Erhöhungen der Grundvergütungen teil.

(3) Beträgt die regelmäßige Arbeitszeit weniger als 25 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten, so kann mit dem nebenberuflichen Angestellten eine Pauschalvergütung vereinbart werden. Die Pauschalvergütung soll angemessen sein und darf den Betrag nicht übersteigen, der sich bei Anwendung der Absätze 2 und 2a ergeben würde. Sie soll den Veränderungen der Vergütungen der hauptberuflichen Angestellten Rechnung tragen.“

2. Anlage 1, Sparte D, Abschnitt III wird wie folgt geändert:

a) Am Ende des Textes der Fallgruppe 2 wird der Fußnotenhinweis „1“ angebracht.

b) Nach Fallgruppe 10 wird die folgende Fußnote 1 angefügt:
„1) Erhalten nach mindestens fünfjähriger Bewährung in Vergütungsgruppe IV a eine versorgungsfähige Zulage in Höhe von 66 2/3 v. H. des jeweiligen Unterschieds zwischen der Grundvergütung der Vergütungsgruppe IV a und der Grundvergütung der Vergütungsgruppe III.“

3. In der Anlage 1 erhält die Sparte E folgende Fassung:

„E: Pfarrverwalter/Pfarrdiakone

1. Pfarrverwalter / Pfarrdiakone während der Probezeit III

2. Pfarrverwalter / Pfarrdiakone nach Abschluß der Probezeit IIa

3. Pfarrverwalter / Pfarrdiakone
nach 15jähriger Tätigkeit als Pfarrverwalter /
Pfarrdiakon in Vergütungsgruppe IIa Ib"

§ 2

Übergangsregelung zu § 1 Nr. 3

Zeiten einer Tätigkeit als Pfarrverwalter/Pfarrdiakon vor Inkraft-
treten dieser Änderung werden bei der Berechnung der Zeiten nach
§ 1 Nr. 3 berücksichtigt.

§ 3

Inkrafttreten

Es treten in Kraft:

1. § 1 Nr. 2 mit Wirkung vom 1. Oktober 1988,
2. § 1 Nr. 1 mit Wirkung vom 1. Januar 1990,
3. § 1 Nr. 3 und § 2 mit Wirkung vom 1. Juli 1990.

Hannover, den 27. Juli 1990

Die Arbeits- und Dienstrechtliche Kommission

Dr. von Tiling
Vorsitzender

Nr. 52

Bekanntmachung

**des Beschlusses der Schlichtungskommission vom
26. Juni 1990 über die 9. Änderung der
Dienstvertragsordnung.**

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat den Beschluß der Schlich-
tungskommission vom 26. Juni 1990 über die 9. Änderung der Dienst-
vertragsordnung (Kirchl. Amtsblatt Hannover Nr. 7/1990, Seite 94)
bekannt.

Oldenburg, den 7. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
(Ristow)
Oberkirchenrat

**Bekanntmachung des Beschlusses der Schlichtungskommission vom
26. Juni 1990 über die 9. Änderung der Dienstvertragsordnung.**

Hannover, den 7. August 1990

Aus dem Beschluß der Schlichtungskommission der Konfödera-
tion evangelischer Kirchen in Niedersachsen vom 26. Juni 1990 über
eine Änderung der Dienstvertragsordnung vom 16. Mai 1983 (Kirchl.
Amtsbl. Hannover S. 65), zuletzt geändert durch die 8. Änderung der
Dienstvertragsordnung vom 31. Mai 1990 (Kirchl. Amtsbl. Hannover
S. 94), ergibt sich nachstehende Regelung, die mit Wirkung vom 1.
Juli 1990 in Kraft tritt und die wir als 9. Änderung der Dienstvertrags-
ordnung hiermit bekanntgeben:

Anlage 1 Sparte K wird wie folgt neu gefaßt:

"K: Kirchenkreis-(Propstei-)sozialarbeiter

Vorbemerkung

Für Kirchenkreis-(Propstei-)sozialarbeiter gilt Anlage 1 a Teil II G I
zum BAT, soweit im folgenden nichts anderes geregelt ist.

Kirchenkreis-(Propstei-)sozialarbeiter nach siebenjähriger Bewährung
in

Vergütungsgruppe IV b IV a."

**Konföderation evangelischer
Kirchen in Niedersachsen**

Geschäftsstelle
Behrens

Nr. 53

Bekanntmachung

**des Gesamtvertrages zwischen der Evangelischen Kirche in
Deutschland und der Verwertungsgesellschaft Musikedition**

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat den Gesamtvertrag zwi-
schen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Verwer-

tungsgesellschaft Musikedition vom 20. Juni 1990 über das Recht,
für den kirchlichen Eigengebrauch Vervielfältigungen von Noten und
Liedern herzustellen, bekannt.

Oldenburg, den 7. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Schrader
Oberkirchenrat

Gesamtvertrag

Zwischen der VG MUSIKEDITION Verwertungsgesellschaft zur
Wahrnehmung von Nutzungsrechten an Editionen (Ausgaben)
von Musikwerken (vormals: IMHV), rechtsfähiger Verein Kraft
staatlicher Verleihung, Kassel

hier vertreten durch ihren Präsidenten und ihren Generalsekretär
- nachstehend als VG bezeichnet -
und der

Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover, vertreten durch
ihren Rat, dieser vertreten durch den Ratsvorsitzenden und den
Präsidenten des Kirchenamtes

- nachstehend als EKD bezeichnet -

§ 1

Rechtseinräumung

1. Die VG räumt der EKD das Recht ein, Ablichtungen oder andere
Vervielfältigungen graphischer Aufzeichnungen von urheber-
rechtlich geschützten erschienenen
a) Einzelwerken der Musik geringen Umfangs und
b) Gesamtwerken, ebenfalls geringen Umfangs, die durch eine zu
gemeinsamer Verwertung erfolgte Verbindung von Werken der
Musik mit Werken der Sprache entstanden sind (Liedern),
sowie
c) Liedtexten allein
nach Maßgabe dieses Vertrages für den kirchlichen Eigengebrauch
herzustellen oder herstellen zu lassen und nur für Gottesdienste
und/oder andere kirchliche Veranstaltungen (gottesdienstähnli-
cher Art) zu verwenden, für die nach Satzung, Berechtigungsver-
trag und Annex der VG Vervielfältigungsrechte vergeben werden
können. Eine Weitergabe der Vervielfältigungen an Dritte darf
nicht erfolgen.
2. Den Einzel- und Gesamtwerken geringen Umfangs im Sinne des
ersten Absatzes stehen entsprechende kleinere Teile von größeren
Einzel- und Gesamtwerken gleich; den in eigener Herstellung
oder im Auftrage geschaffenen Vervielfältigungen stehen solche
Stücke gleich, die von Dritten oder für Dritte - entgeltlich oder
unentgeltlich - hergestellt und zur Verwendung nach Maßgabe
dieses Vertrages überlassen werden.
3. Nicht eingeräumt wird das Recht der Vervielfältigung vollstän-
diger Ausgaben (Bände, Hefte, Bücher u.a.) und der Vervielfältigung
von geliehenen oder gemieteten Ausgaben oder Teilen davon.
4. Nicht eingeräumt wird ferner das Recht, Vervielfältigungsstücke
für öffentliche Werkwiedergaben (Aufführungen) herzustellen
und/oder zu verwenden, ausgenommen (kurze) Wendestellen.
Das Singen der Teilnehmer an einem Gottesdienst oder einer got-
tesdienstähnlichen kirchlichen Veranstaltung, einschließlich der
das Singen begleitenden (instrumentalen) Musik, mit den dazuge-
hörigen Vor- und Nachspielen ist keine öffentliche Werk-Wieder-
gabe im Sinne dieser Vertragsbestimmung. Das Vervielfältigen für
derartiges Singen und Musizieren wird also nicht ausgeschlossen
von der Rechtsübertragung, es ist vielmehr (s. Ziffer 1) wesentli-
cher Bereich der Rechtsübertragung.

§ 2

Rechtsübertragung

1. Die VG ermächtigt die EKD, das nach § 1 eingeräumte Recht wei-
ter zu übertragen auf ihre Gliedkirchen in der Bundesrepublik
Deutschland einschließlich West-Berlin, ihre gliedkirchlichen und
gliedkirchenübergreifenden Institutionen und Einrichtungen,
ihre Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände sowie

ihre Vereinigungen, ihre Institutionen und ihre Einrichtungen (vgl. Verzeichnis nach § 5, Abs. 1).

2. Diese Übertragung darf jedoch nur mit der Maßgabe einer Verwendung aller Vervielfältigungen nur für Gottesdienste und andere kirchliche Veranstaltungen im Sinne von § 1, Ziff. 1 erfolgen.

§ 3

Vergütung

Für die Gestattung der Vervielfältigungen nach diesem Gesamtvertrag bezahlt die EKD an die VG zunächst eine Pauschalsumme in Höhe von DM 540.000,-, und zwar in folgenden Teilbeträgen:

Nach Vertragsschluß	DM 150.000,-
am 30. 6. 1990	DM 130.000,-
am 30. 6. 1991	DM 130.000,-
am 30. 6. 1992	DM 130.000,-

jeweils zuzüglich Umsatzsteuer in jeweils gesetzlich festgelegter Höhe, derzeit 7 %.

§ 4

Freistellung

In bezug auf Vervielfältigungen, welche im Rahmen dieser Vereinbarung hergestellt werden, stellt die VG die EKD sowie die durch Rechtsübertragung nach § 2 Ziff. 2 sonst Berechtigten von allen etwaigen Ansprüchen von Urhebern oder Inhabern von Nutzungsrechten frei.

Die EKD wird diejenigen, die irgendwelche Ansprüche im Sinne von Abs. 1 stellen, an die VG verweisen.

§ 5

Information

1. Die EKD wird der VG unverzüglich nach Abschluß dieses Vertrages ein nach Namen (insbesondere Organisationsbezeichnung) und Anschriften konkretisiertes Verzeichnis der durch dieses Vertragswerk Begünstigten bzw. Verpflichteten zur Verfügung stellen. Dieses Verzeichnis wird erforderlichenfalls ergänzt.
2. Die EKD wird für die Dauer eines Jahres ab 1. Januar 1991 im Vertragsbereich eine repräsentative Erhebung bei 3 % aller durch diesen Vertrag Berechtigten durchführen lassen. Bei der Auswahl der Berechtigten ist ein repräsentativer Querschnitt in Abstimmung mit der VG zu wählen.
3. Im Rahmen dieser Erhebung sammeln die ausgewählten Berechtigten ein Jahr lang je ein Exemplar aller ihrer Vervielfältigungsstücke (Kopien) im Sinne dieser Vereinbarung. Auf diesen ist die verwendete Vorlage und die Anzahl der Vervielfältigungen anzugeben. Diese Exemplare sind vierteljährlich an eine Sammelstelle, die von den Vertragsparteien einvernehmlich bestimmt wird, zu senden. Die bei der Sammelstelle eingegangenen Einzelstücke erhält die VG zur Auswertung innerhalb Vierteljahresfrist nach Abschluß der Erhebung.
4. Die Prüfung der übergebenen Fotokopien im Bezug auf ihre Schutzfähigkeit erfolgt durch die VG. Die EKD erhält entsprechende Auskunft über das Ergebnis der Prüfung sowie die Möglichkeit, Einsicht nehmen und gegenprüfen zu lassen, wobei beide Partner Vertraulichkeit vereinbaren.
5. Die EKD hält ihre Mitglieder in regelmäßigen Abständen zur ordnungsgemäßen Vertragserfüllung, insbesondere in den Bemühungen um die vollständige und aussagekräftige Erfassung der Vervielfältigungen, an.

§ 6

Meinungsverschiedenheiten

Bei Meinungsverschiedenheiten über Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag wird die VG zur Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten die zuständige Landeskirche benachrichtigten. Wird innerhalb von drei Monaten nach der Benachrichtigung eine gütliche Einigung nicht erreicht, haben die Betroffenen das Recht zur gegebenen Rechtsverfolgung.

§ 7

Laufzeit

Dieser Vertrag tritt rückwirkend vom 1. 1. 1989 an in Kraft und läuft zunächst bis zum 31. 12. 1992.

20. Juni 1990

VG Musikediton

Paul H. Sülwald

Präsident

Wolfgang Matthei

Generalsekretär

Evangelische Kirche in Deutschland

Der Vorsitzende des Rates

Dr. Kruse

Der Präsident des Kirchenamtes

Frhr. von Campenhausen

Nr. 54

Bekanntmachung

der Veränderungen in der 44. Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

In die 44. Synode wurden gewählt:

Pfarrer Jürgen Walter, Bauernweg 12,

2890 Nordenham, Tel. 0 47 31-2 13 35,

als theologisches Ersatzmitglied des Kirchenkreises Butjadingen,

Pfarrer Hans-Joachim Menzel, Am Apfelgarten 3,

4595 Lastrup, Tel. 0 44 72-2 73,

als theologisches Ersatzmitglied des Kirchenkreises Cloppenburg,

Pastor Manfred Rose, Beim Schützenhof 4,

2879 Dötlingen-Neerstedt,

als theologisches Ersatzmitglied des Kirchenkreises Wildeshausen.

In die 44. Synode wurde berufen:

Verwaltungsdirektor Dr. Heinz Ruitmann, Aug.-Macke-Str. 10,

2900 Oldenburg, Tel. 04 41-4 60 22,

als Mitglied.

Die 44. Synode hat auf ihrer Tagung am 15. November 1990 den Synodalen Dr. Heinz Ruitmann in den Personalausschuß und in den Finanzausschuß gewählt.

Aus der 44. Synode ausgeschieden sind:

Spark. Oberamtsrat i. R. Heinz Ulpts, Heemstr. 63,

2878 Wildeshausen,

als gewähltes Mitglied des Kirchenkreises Wildeshausen,

Finanzpräsident Gerd Heilmann, Osterkampsweg 65,

2900 Oldenburg,

als berufenes Mitglied.

Oldenburg, den 16. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Ristow
Oberkirchenrat

Nr. 55

Bekanntmachung

der Wahlen in die Sechste Synode der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen

Die 44. Synode hat auf ihrer Tagung am 15. November 1990 gemäß § 6 des Konföderationsvertrages in Verbindung mit § 2 des Zustimmungsgesetzes der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg die nachstehenden Mitglieder und Stellvertreter in die Sechste Synode der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen gewählt:

Weltliche Mitglieder:

Johanna Daniel

Rechtsanwältin und Notarin

Marschhof 40, 2940 Wilhelmshaven

Sabine Ehltz
Bankkauffrau
Herrenweg 96, 2900 Oldenburg
Dorothea Haase
Realschullehrerin
Amselstr. 1, 2882 Ovelgönne 2
Heinz Heinsen
Verwaltungsbeamter
Sandhopskämpe 3, Sage
2907 Großenkneten 2
Dietrich Kollecker
Sonderschulrektor
Maikeweg 31, 2940 Wilhelmshaven
Horst Kübart
Kirchenamtsrat i. R.
Allmersstraße 11, 2940 Wilhelmshaven
Dr. Dieter Thierfeld
Realschullehrer
Sandweg 17, 2901 Wiefelstede 2
Joachim Wendt
Rechtsanwalt
Windthorststraße 20, 2900 Oldenburg

Theologische Mitglieder:

Dr. Evelin Albrecht
Pfarrerin
Grothstr. 9, 2940 Wilhelmshaven
Helmut Bahlmann
Pfarrer
Rönnelstraße 14, 2880 Brake
Holger Harrack
Kreispfarrer
Lindenallee 15, 2942 Jever
Rolf-Dietlef Meyer-Mölck
Pfarrer
Haselünner Str. 8, 4573 Lönigen

Weltliche Stellvertreter:
(in dieser Reihenfolge)

Roland Neidhardt
Verw. Beamter
Adalbert-Stifter-Str. 14, 2900 Oldenburg
Auguste Koch
Angestellte
Moorgutstr. 16, 2915 Saterland
Hans-Jürgen Kühn
Lehrer
Wicheler Weiden 6, 2842 Lohne
Roth, Peter
Diakon
Lange Str. 6 B, 2903 Bad Zwischenahn

Theologische Stellvertreter:
(in dieser Reihenfolge)

Christoph Müller
Pfarrer
Hauptstraße 38, 2905 Edewecht
Prof. Dr. Günther Roth
Dozent
Florianstr. 7, 2900 Oldenburg

Oldenburg, den 16. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Ristow
Oberkirchenrat

Nr. 56

**Bekanntmachung
der Wahl zur Achten Synode der EKD**

Die 44. Synode hat auf ihrer Tagung am 15. November 1990 gemäß Artikel 24 der Grundordnung der EKD vom 13. Juli 1948 in Verbindung mit § 1 des Kirchengesetzes über die Verteilung der von den Gliedkirchen zu wählenden Mitglieder der Synode der EKD vom 10. November 1977 (Amtsblatt der EKD 1978, Seite 1) in die Achte Synode der EKD gewählt:

Mitglied:

Johanna Daniel
Rechtsanwältin und Notarin
Marschhof 40, 2940 Wilhelmshaven

1. Stellvertreter:

Johannes Dede
Vorsitzender Richter am Landgericht
Aldenburger Straße 5, 2930 Varel

2. Stellvertreter:

Heinz Heinsen
Verwaltungsbeamter
Sandhopskämpe 3, 2907 Großenkneten

Mitglied:

Prof. Dr. Günther Roth
Dozent
Florianstraße 7, 2900 Oldenburg

1. Stellvertreter

Dr. Dietmar Pohlmann
Pfarrer
Kreuzweg 19, 2948 Schortens 1

2. Stellvertreter:

Holger Harrack
Kreispfarrer
Lindenallee 15, 2942 Jever

Oldenburg, den 16. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Ristow
Oberkirchenrat

Nr. 57

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat

A) die Zusammensetzung der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission für die Amtszeit vom 1. Januar 1990 bis 31. Dezember 1993 und

B) die Besetzung des Rechtshofes
bekannt.

Oldenburg, den 7. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Ristow
Oberkirchenrat

A)

1. als **Vertreter der Mitarbeiter**

a) von der Arbeitsgemeinschaft der Verbände kirchlicher Mitarbeiter in Niedersachsen entsandt:

Karlheinz Bodsch; Wolfenbüttel
(Stellvertreterin: Helga Wache;
Braunschweig)

Henning Braunschmidt; Vechelde
(Stellvertreterin: Sabine Gabrielson; Haverla)

Heiko Garrels; Oldenburg
(Stellvertreterin: Elke Hofmann;
Wilhelmshaven)

Heinrich Helwing; Hildesheim
(Stellvertreter: Wilfried Dempwolff;
Bremerhaven)

Hans-Joachim Kindermann; Hannover
(Stellvertreter: Klaus Peters; Celle)
Michael Koska; Westerstede
(Stellvertreter: Frank Bergmann; Sande)
Holger Wöltje; Hannover
(Stellvertreter: Rüdiger Busch; Hannover)

b) von der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft Landesverband Niedersachsen/Bremen entsandt:

—
(Stellvertreter: Rudolf Kühne; Peine)
Rainer Theiß; Hannover
(Stellvertreter: Walter Wenzel; Dörverden)

2. als **Vertreter der Dienstherrn und Anstellungsträger** vom Rat der Konföderation entsandt

a) aus der Ev.-Luth. Landeskirche in Braunschweig:
Oberlandeskirchenrat Dr. Robert Fischer
(Stellvertreter: Oberlandeskirchenrat Hartwig Niemann)
Landeskirchenrat Wolfgang Siebert
(Stellvertreter: Landeskirchenamtsrat Harald Dube)

b) aus der Ev.-Luth. Landeskirche Hannover:
Oberkirchenrat Peter Fündeling
(Stellvertreter: Oberlandeskirchenrat Jörg Homann)
Oberlandeskirchenrat Dr. Klaus Grünekle
(Stellvertreter: Vizepräsident Dr. Werner Knüllig)
Kirchenverwaltungsoberrat Lothar Jungbluth
(Stellvertreter: Kirchenverwaltungsrat Klaus Paeseler)
Superintendent Ralf Renner; Hannover
(Stellvertreter: Superintendent Wolfgang Reese, Ölsburg)
Oberlandeskirchenrat Dr. Peter von Tiling
(Stellvertreter: Präsident Dr. Eckhart v. Vietinghoff)

c) aus der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg:
Kirchenverwaltungsoberrat Reinhold Bogun
(Stellvertreter: Kirchenverwaltungsoberrat Werner Papenhau-
sen)
Oberkirchenrat Friedrich Ristow
(Stellvertreter: Oberkirchenrat Dieter Schrader)

Die Namen der Teilnehmer ohne Stimmrecht gemäß § 13 Abs. 4 des Gemeinsamen Mitarbeitergesetzes werden bekannt gemacht, sobald sie von den entsendenden Stellen vollzählig mitgeteilt worden sind.

**Konföderation evangelischer
Kirchen in Niedersachsen**
- Geschäftsstelle -
Behrens

B) Besetzung des Rechtshofs

Hannover, den 22. Februar 1990

Der Rat der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen hat den Rechtshof der Konföderation gemäß § 4 Abs. 1 und 2 der Rechtshofordnung vom 20. November 1973 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 217), geändert durch das Kirchengesetz zur Änderung der Rechtshofordnung vom 15. Februar 1981 (Kirchl. Amtsbl. Hannover S. 24), wie folgt besetzt:

1. **Präsident:**
Präsident des Oberverwaltungsgerichts
Dr. Schinkel, Lüneburg
2. **Vizepräsident und rechtskundiger Beisitzer:**
Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Lemmel, Berlin
3. **Rechtskundiger Beisitzer:**
Vorsitzender Richter am Landgericht Kunkis, Celle
4. **Vertreter des rechtskundigen Beisitzers im Senat für Verfassungssachen:**
Professor Dr. Callies, Hemmingen-Arnum.

**Der Rat der Konföderation
evangelischer Kirchen in Niedersachsen**

Hirschler
Vorsitzender

Nr. 58

Bekanntmachung

**der statistischen Ergebnisse a) Kirchliches Leben in Zahlen
(Tabelle II) 1989, b) Kollekten und Sammlungen 1989,
nach Kirchenkreisen geordnet**

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat die statistischen Ergebnisse a) Kirchliches Leben in Zahlen (Tabelle II) 1989, b) von den Gemeindegliedern bei den Kirchengemeinden im Jahre 1989 eingegangene Beträge für Kollekten, Opfer, Haussammlungen, Geschenke und Vermächtnisse, bekannt.

Oldenburg, den 16. November 1990

Der Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Schrader
Oberkirchenrat

a) Kirchliches Leben in Zahlen (Tabelle II) 1989

Kirchenkreise: 1 Ammerland, 2 Brake, 3 Butjadingen, 4 Cloppenburg, 5 Ganderkesee, 6 Elsfleth, 7 Jever, 8 Oldenburg I, 9 Oldenburg II, 10 Varel, 11 Vechta, 12 Wildeshausen, 13 Wilhelmshaven, 14 Delmenhorst

Kirchenmitglieder, errechnet von der EKD zum 31. Dezember 1989: 493.214

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Gesamt
Kindertaufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	759	292	349	118	399	168	478	453	680	439	168	460	555	413	5.731
darunter: Taufen von Kindern nach vollendetem 1. bis 14. Lebensjahr	68	27	80	16	61	82	87	48	105	66	18	67	82	64	871
Erwachsenentaufen nach vollendetem 14. Lebensjahr	14	8	19	1	29	2	16	21	41	28	3	15	55	50	302
Trauungen: außerdem: Trauungen eines ev. mit einem röm.-kath. Partner in einer kath. Kirche unter Mitwirkung eines ev. Pfarrers	347	92	92	44	197	71	225	203	231	137	39	164	177	154	2.173
Gottesdienstliche Feiern aus Anlaß einer Eheschließung von ev.-landesk./nichtchristl. Paaren	-	1	11	-	1	1	7	15	14	8	-	7	10	0	75
Bestattungen durch einen ev. Theologen	640	251	369	120	420	165	507	692	753	434	140	397	475	558	5.921
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	951	563	781	809	658	312	1.327	716	831	592	766	597	716	572	10.191
Familiengottesdienste	44	47	41	36	32	17	87	26	66	26	29	40	46	17	554
Christvespern und Metten am Heiligen Abend	49	21	32	20	38	16	54	32	56	32	23	27	36	26	462
Jahresschlußgottesdienste und -andachten	18	9	13	13	10	9	22	11	15	14	12	9	9	8	172
Passionsgottesdienste und -andachten	42	23	20	19	26	21	28	43	29	14	50	17	47	29	408
Adventgottesdienste und -andachten	12	-	7	1	-	3	20	26	8	15	13	4	10	6	125
Schul- und Schülergottesdienste und -andachten	19	7	6	155	14	5	39	20	30	43	126	10	27	6	507
Sonst. Werktagsgottesdienste und -andachten	67	11	7	140	191	11	183	596	197	155	193	26	395	82	2.254

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Gesamt
Gottesdienstbesucher															
So. Invokavit (12. 02. 1989)	1.211	372	450	428	736	278	925	1.033	871	408	772	629	716	457	9.286
So. Kantate (23. 04. 1989)	1.469	565	1.056	567	1.299	933	1.997	1.703	2.100	837	980	876	1.427	1.038	16.244
1. So. n. Trinitatis (17. 09. 1989)	1.425	625	567	458	779	382	1.711	1.073	950	575	1.161	921	930	690	12.247
1. Advent (03. 12. 1989)	1.750	499	758	744	1.311	518	1.670	1.450	1.829	746	805	936	1.487	717	15.220
Karfreitag (24. 03. 1989)	709	305	511	853	745	252	1.289	653	1.016	470	1.091	670	792	400	9.756
Heiliger Abend	12.914	6.280	6.620	4.296	10.304	3.130	14.068	13.664	14.812	6.987	5.250	9.128	10.545	7.743	125.741
Kindergottesdienste															
Kindergottesdienstbesucher															
So. Invokavit (12. 02. 1989)	346	51	100	50	249	70	240	240	159	170	129	142	141	67	2.154
So. Kantate (23. 04. 1989)	238	67	89	76	228	81	209	261	742	161	135	116	139	49	2.591
1. So. n. Trinitatis (17. 09. 1989)	295	47	125	70	264	67	219	177	166	175	186	149	111	53	2.104
1. Advent (03. 12. 1989)	286	86	142	57	268	59	448	375	292	150	205	176	113	142	2.799
Konfirmationen															
Anzahl der im Jahre 1989 Konfirmierten	670	220	349	112	459	144	452	388	737	333	170	440	441	352	5.267
Konfirmandenunterricht															
Anzahl der Konfirmanden (ohne Vorkonfirmanden und Katechumenen) am 31. 12. 1989	670	261	271	129	430	169	446	445	726	320	158	383	399	392	5.199
Abendmahlsfeiern															
innerhalb des Gottesdienstes	206	94	185	311	209	65	224	159	591	141	312	153	195	161	3.006
im Anschluß an den Predigtgottesdienst	-	-	18	-	-	-	26	54	96	6	7	12	-	-	219
im selbständigen Abendmahlgottesdienst	10	3	3	5	11	2	39	37	118	8	1	8	58	-	303
Abendmahlsfeiern insgesamt	216	97	206	316	220	67	289	250	805	155	320	173	253	161	3.528
Abendmahls Gäste bei gottesdienstlichen Abendmahlsfeiern	10.028	3.200	4.495	6.994	8.444	2.004	8.275	10.589	13.929	3.722	10.590	9.588	11.644	5.433	108.935
Abendmahlsfeiern als Haus- und Krankenabendmahl	47	18	14	63	14	3	16	6	61	12	121	5	23	12	415
Abendmahls Gäste bei Haus- und Krankenabendmahlsfeiern	165	61	58	174	57	41	45	22	152	34	441	25	77	38	1.390
Aufnahmen, Übertritte, Wiedereintritte															
einschl. Religionsunmündiger gesamt	61	50	69	12	113	19	69	83	105	71	17	50	136	126	981
darunter männlich:	25	24	35	6	51	11	28	38	49	27	6	27	68	78	473
Kirchenaustritte															
einschl. Religionsunmündiger gesamt	237	154	247	29	327	91	212	457	502	262	26	166	596	464	3.770
darunter männlich:	157	109	164	20	219	65	140	283	307	168	13	120	389	284	2.438
Veranstaltungen und Seminare der Kirchengemeinde (ohne ständige Kreise)															
Evangelisationen, Ev. Wochen	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-	-	2	-	4	10
Bibelwochen	3	1	5	1	3	1	3	1	2	-	6	3	3	3	35
Veranstaltungen für Ökumene und Weltmission	9	4	4	23	3	2	11	17	18	3	21	2	14	-	131
Kirchenmusikalische Veranstaltungen	40	20	52	30	26	15	79	57	44	28	13	24	37	39	504
Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung über: theologische Fragen	28	11	7	21	-	10	30	13	42	2	2	1	22	-	189
diakonische Fragen	4	4	9	15	-	-	15	1	1	-	1	-	2	-	52
soziale, gesellschaftspolitische, kulturelle Fragen	43	5	20	17	1	4	11	6	1	-	9	2	2	-	121
Erwachsenenbildung	56	3	7	15	-	12	31	1	21	12	1	-	3	-	162
sonstige Veranstaltungen und Seminare der Kirchengemeinden	5	1	13	1	-	1	4	8	28	38	2	48	24	1	174
Ständige Kreise der Kirchengemeinden															
Bibelkreise/Teilnehmerzahl	14/159	3/32	5/53	5/43	6/90	1/8	9/87	14/121	23/217	6/69	4/40	5/82	14/148	6/54	115/1.203
Gottesdienst-, Predigtvorbereitungs- und -nachbesprechungskreise/Teilnehmerzahl	2/12	1/7	1/8	1/7	5/21	-/-	10/49	5/44	7/60	3/21	3/22	4/28	7/48	3/12	52/339
Arbeitskreise für Ökumene und Weltmission/Teilnehmerzahl	5/51	-/-	1/25	3/16	3/35	-/-	1/15	4/59	6/80	2/27	1/30	1/23	3/30	2/30	32/421
Kinder- und Jugendkreise/Teilnehmerzahl	56/579	21/202	26/191	25/247	44/377	7/95	44/526	46/325	67/588	22/264	21/224	24/297	38/472	35/372	476/4.759
Frauen- und Mütterkreise/Teilnehmerzahl	37/561	9/129	15/269	11/200	17/420	6/74	23/509	20/231	19/438	14/330	11/178	7/164	16/401	9/175	214/4.079
Männerkreise/Teilnehmerzahl	1/7	1/8	-/-	1/14	3/24	1/7	3/42	2/9	1/15	1/20	-/-	-/-	-/-	-/-	14/146
Ehepaarkreise/Teilnehmerzahl	5/66	-/-	1/16	1/10	3/48	-/-	1/16	5/128	3/76	-/-	1/27	1/8	3/47	2/32	26/474
Besuchsdienste/Teilnehmerzahl	2/7	2/13	4/37	1/14	4/28	1/8	5/34	10/72	9/89	4/29	3/79	2/17	7/96	4/39	58/562
Alten- bzw. Seniorenkreise/Teilnehmerzahl	19/747	12/456	15/420	8/236	10/441	8/184	16/627	17/731	22/897	11/410	10/294	7/418	18/742	13/373	186/6.976
Kirchenchöre (einschl. Singkreise und Kinderchöre) Teilnehmerzahl	15/438	12/288	9/307	8/114	9/183	3/43	12/352	23/506	14/487	10/203	6/135	11/241	18/464	8/139	158/3.800
Posaunenchor/Teilnehmerzahl	10/177	4/39	3/44	5/43	3/46	1/10	6/62	4/54	9/153	4/34	4/38	7/94	2/16	2/34	64/844
Sonstige Instrumentalkreise/Teilnehmerzahl	24/222	18/89	4/21	5/15	6/63	4/29	20/230	7/27	15/155	10/81	1/10	4/11	13/125	2/7	133/1.085
Sonstige Kreise der Kirchengemeinden/Teilnehmerzahl	16/200	9/121	13/120	10/105	10/102	5/46	13/154	14/160	19/324	4/51	3/42	7/60	21/255	9/146	153/1.886

b) Von den Gemeindegliedern bei den Kirchengemeinden im Jahre 1989 eingegangene Beträge für Kollekten, Opfer, Haussammlungen, Geschenke und Vermächtnisse

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Gesamt
Kollekten	257.442	66.717	76.157	154.409	195.879	39.074	293.794	203.844	357.165	165.769	209.733	113.408	238.223	134.315	2.505.929
Opfer	9.622	12.381	7.142	39.861	25.352	15.024	33.014	29.099	18.795	3.354	11.977	45.206	17.597	26.679	295.103
Haussammlungen	13.618	13.255	2.909	13.794	10.703	18.702	7.705	5.140	3.214	6.348	38.347	31.654	15.800	-	181.189
Geschenke	70.929	57.681	32.290	-	-	21.112	5.130	-	-	2.182	2.500	15.260	28.853	-	235.937
Vermächtnisse	184.536	2.500	3.808	-	-	-	-	-	105.000	-	-	-	-	202.000	497.844
Gesamt	536.147	152.534	122.306	208.064	231.934	93.912	339.643	238.083	484.174	177.653	262.577	205.528	300.473	362.994	3.716.002

Nachrichten**Berufen**

- 01.07.1990 Pastor Henning Eden, nach Osternburg VII
 01.07.1990 Pfarrer Günter Plew, nach Neuende II
 01.10.1990 Pfarrer Wilfried Waschek für 8 Jahre zum Kreispfarrer des Kirchenkreises Wildeshausen
 01.11.1990 Pastor Rüdiger Gehrmann, nach Ahlhorn
 01.11.1990 Pfarrer Werner Röhm, nach Ohmstede IV
 01.12.1990 Pfarrer Hans-Joachim Jürgens, nach Rastede II

Eingeführt

- 03.06.1990 Pfarrer Harald Hartung, in Osternburg
 01.07.1990 Pastor Ronald Potreck, in Delmenhorst
 08.07.1990 Pastor Henning Eden, in Osternburg
 02.09.1990 Pastorin Gitta Hoffhenke, in Delmenhorst
 02.09.1990 Pastorin Ulrike Hoffmann, in Neuende
 20.09.1990 Pfarrer Berend Rauterberg, im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
 14.10.1990 Pfarrer Wilfried Waschek, als Kreispfarrer in Wildeshausen

Zu Hilfspredigern ernannt

- 16.09.1990 Pastorin Bärbel Ziesche-Schäl, Wilhelmshaven

Zu Pfarrvikaren ernannt

- 01.09.1990 Uwe Becker, Wangerland
 01.09.1990 Sieglinde Köcher-Maslo, Oldenburg
 01.09.1990 Torsten Kramer, Hatten
 01.09.1990 Rainer David Maslo, Oldenburg
 01.09.1990 Fritz Pinne, Delmenhorst
 01.09.1990 Gesa Schaer-Pinne, Delmenhorst
 01.09.1990 Stefan Welz, Brake

Eingewiesen / beauftragt / angestellt

- 01.09.1990 Pastor Jürgen Becker, mit der Verwaltung der Pfarrstelle Essen
 01.09.1990 Pastorin Barbara Bockentin, mit der Verwaltung der Pfarrstelle Blexen I
 01.09.1990 Pastorin Renate Boltjes, mit der Verwaltung der Pfarrstelle Ohmstede V
 01.09.1990 Pastorin Sabine Kullik, zur Mithilfe in der Kirchengemeinde Varel V
 16.09.1990 Pastor Hans-Joachim Schäl, mit der Verwaltung der halben Pfarrstelle Neuende I
 01.11.1990 Pastor Peter Völkens, mit der Verwaltung der Pfarrstelle Steinfeld

Ordiniert

- 09.09.1990 Pfarrvikarin Corinna Ahrens, Ostrhauderfehn
 09.09.1990 Pfarrvikarin Elke Hilgefert, Lönningen
 09.09.1990 Pfarrvikarin Sabine Kullik, Heere
 09.09.1990 Pfarrvikar Karl-Heinrich Linde, Oldenburg
 09.09.1990 Pfarrvikar Jürgen Philipps, Brake
 09.09.1990 Pfarrvikarin Christiane Potreck, Ganderkesee
 09.09.1990 Pfarrvikar Matthias Selke, Ganderkesee
 09.09.1990 Pfarrvikarin Christa Toepfer, Oldenburg
 09.09.1990 Pfarrvikarin Bärbel Ziesche-Schäl, Goldenstedt

Theologische Prüfungen**1. Examen**

- 18.06.1990 Christoph Reeßing
 19.06.1990 Christian Beneker
 19.06.1990 Wolfgang Machtemes
 19.06.1990 Andreas Pauly
 19.06.1990 Martina Schaa
 20.06.1990 Iris Bents
 20.06.1990 Andrea Schwieger
 20.06.1990 Ute Thräne
 20.06.1990 Axel Kullik

2. Examen

- 03.07.1990 Corinna Ahrens
 03.07.1990 Elke Hilgefert
 03.07.1990 Karl-Heinrich Linde
 03.07.1990 Jürgen Philipps
 03.07.1990 Christiane Potreck
 03.07.1990 Christa Toepfer
 04.07.1990 Matthias Selke
 04.07.1990 Martin Urdze
 04.07.1990 Bärbel Ziesche-Schäl

Für den Ausbildungsdienst als Lehrvikar angestellt

- 01.09.1990 Fridtjof Amling, nach Bloherfelde zu Pfarrer Kämper
 01.09.1990 Katja Kowalewsky, nach Zwischenahn zu Pfarrer Wöbcken
 01.09.1990 Axel Kullik, nach Varel zu Kreispfarrer Michalke
 01.09.1990 Wolfgang Machtemes, nach Wilhelmshaven zu Pfarrer Waschek
 01.09.1990 Andreas Pauly, nach Sengwarden zu Pastor Janssen
 01.09.1990 Andrea Schwieger, nach Idafehn zu Pfarrer Theuerkauff
 01.09.1990 Ulrich Welz, nach Ganderkesee, zu Pfarrer Meyer

In den Ruhestand getreten

- 01.10.1987 Pfarrer Dieter Striepling, Wardenburg
 01.02.1988 Pfarrer Georg Schröder, Großenkneten
 31.05.1990 Pfarrer Wolfgang Bordthäuser, Oldenburg
 01.09.1990 Pfarrer Gerhard Fröhlich, Blexen
 01.09.1990 Kreispfarrer Bernhard Menke, Zwischenahn
 30.09.1990 Pfarrer Klaus Stein, Wildeshausen
 31.10.1990 Kreispfarrer Joachim Münnich, Steinfeld

Gestorben

- 21.08.1990 Pfarrer Günter Plew, Neuende

